Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- **1 Vom Aussterben bedroht**
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Pyrgus cirsii (Rambur, 1839)

Deutscher Name

Spätsommer-Würfel-Dickkopffalter

Organismengruppe

Tagfalter und Widderchen

Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Verantwortlichkeit Deutschlands

In hohem Maße verantwortlich

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

sehr starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

starke Abnahme

Risiko/stabile Teilbestände

Risikofaktor(en) ist/sind vorhanden und wirksam

Risikofaktoren

Mindestgröße lebensfähiger Populationen unterschritten
Fragmentierung/Isolation

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Der Arealanteil Deutschlands beträgt ca. 10%, bezieht man das Verbreitungsgebiet der anatolischen Unterart P. cirsii turcivola De Lattin, 1950 ein. Erhielte diese Unterart Artstatus, wäre der deutsche Arealanteil von P. cirsii entsprechend größer und würde die 10%-Schwelle sicher überschreiten. Im Zuge des Vorsorgeprinzips wird hier daher die Kriterienklasse A1 angenommen. In der europäischen Roten Liste gilt P. cirsii als „Gefährdet“ („Vulnerable“, van Swaay et al. 2010).

Kommentar zur Gefährdung

In Deutschland existieren nur noch wenige Populationen von P. cirsii. Das Vorkommen auf der Ostalb in Baden-Württemberg ist klein, benachbarte Flächen sind nur sporadisch bzw. mit Einzeltieren besetzt. Das Vorkommen im Großen Lautertal ist inzwischen erloschen. Aus Bayern

existieren nur Einzelnachweise von lückigen Erdseggen-Magerrasen in Mainfranken und Gipskeuper-Magerrasen im südlichen Steigerwald. Wie alle Magerrasenarten ist P. cirsii durch Verbuschung, Eutrophierung und Stickstoffeintrag gefährdet. Koppelbeweidung mit langen Standzeiten wirkt ebenfalls kontraproduktiv (Bolz 2020). Die verbliebenen Populationen unterliegen einem hohen Aussterberisiko aufgrund geringer Populationsgrößen und der Isolation der Fundorte.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Musche, M.; Albrecht, M.; Becker, J.; Bittermann, J.; Blanckenhagen, B. von; Böck, O.; Caspari, A.; Caspari, S.; Dolek, M.; Harpke, A.; Hermann, G.; Joger, H.G.; Kolligs, D.; Lange, A.; Müller, D.; Nunner, A.; Pollrich, S.; Reinelt, T.; Rennwald, E.; Schmitz, O.; Schönborn, C.; Schulze, W.; Schurian, K.; Strätling, R.; Wachlin, V. & Wiemers, M. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 94 S.